

Gemäss gut informierten Kreisen ist zwischen dem Wiesenkreisel und dem Autobahnzoll Deutschland eine neue Aus- und Einfahrt geplant. Es wird gesagt, die vom Volk verabschiedete Planung der Erlenmattareals führe womöglich zu einer Überlastung des Wiesenkreisels, was die neue Autobahnein- und ausfahrt erforderlich mache. Von dieser neuen Verbindung zur Autobahn könne dann evtl. auch das Stuckiareal profitieren, zumal die Ausfahrt in die Badenstrasse münde.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine solche neue Autobahnein- und ausfahrt tatsächlich im Gespräch?
2. Aus welchem Grund soll eine solche Ein- und Ausfahrt erstellt werden?
3. In welchem Stadium ist dieses Vorhaben zur Zeit und welches sind die künftig folgenden Verfahrensschritte?
4. Gibt es zu diesem Projekt Alternativszenarien, welche ohne eine Erhöhung der Strassenkapazitäten auskommen?
5. Wer hat in diesem Vorhaben die Federführung?
6. (Falls sie nicht beim Kanton liegt) Inwiefern steht dem Kanton bei diesem Vorhaben ein Mitspracherecht zu?
7. Wie erfolgt die Finanzierung? Erfolgt sie vollumfänglich durch den Bund oder muss sich der Kanton daran beteiligen?
8. Setzt die Realisierung dieses Vorhabens einen referendumsfähigen Grossratsbeschluss voraus?
9. Was ist heute schon über die (mögliche) Linienführung dieser Ein- und Ausfahrt bekannt?
10. Besteht allenfalls ein Zusammenhang zwischen dem Vorhaben und dem im Bau begriffenen Lastwagenwarteraum?
11. Welche Verkehrs- und umweltrelevanten Folgen, namentlich für Kleinhüningen, sind von diesem Vorhaben zu erwarten?
12. Wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt? Wie lauten die Resultate?
13. Welche Mitsprache- und Interventionsrechte stehen in den künftig folgenden Verfahrensschritten den direkt betroffenen Anliegern zu?

Anita Lachenmeier-Thüring